

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwoch Vormittags
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr.



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 9 Uhr erbeten.

Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 38.

Mittwoch, den 19. September

1866.

Am Ende des deutschen Krieges 1866.

Der Sturm verbraust, der tobend hat gewüthet,
Es kehrt die Stille friedlich wieder ein.
Der Krieg, der Wunden schlägt, Verheerung brütet,
Drang fessellos jüngst in der Länder Reih'n.
Es kämpften streitend große Kriegesheere,
Und Tausende umschlang des Todes Arm.
Ihr Grab sie fanden auf dem Feld der Ehre,
Der Herzen viel' erfüllet Trauer, Harm.

Beendet ist der Krieg, der Sieg errungen,
Und unsern tapfern Kriegern Ruhm und Preis!
Der Feinde Heere sind im Kampf bezwungen,
Die Helden Preußens schmückt das Lorbeerreis.
Geschaart um ihre Fahnen, hoherhoben,
Begeistert, muthvoll in dem Kampfgewühl,
Sie stritten brav und tapfer; Thaten loben
Ihr standhaft Ringen nach des Ruhmes Ziel.

Der Doppel-Adler sank von seiner Höhe,
Und Preußens Aar schwang glorreich sich hinauf.
Daß seine Macht an Deutschlands Spitze stehe,
Erlämpfte er im schnellen Siegeslauf.
Er breitet seines mächt'gen Schutzes Flügel
Weit über deutsche Länder schirmend aus.
Sein Bild ist das Symbol in Preußens Siegel,
Sein rascher Flug band ihm den Siegesstrauß.

Der greise Helden-König Wilhelm führte
Sein tapfres Preußenheer zum Kampf und Sieg.
Der Lorbeer-Kranz die hohe Stirn Ihm zierte,
Da Sein der Sieg bei Königgrätz im Krieg.
Der Kronprinz Friedrich Wilhelm Sich bewährte
Als Held und Führer sieggekronter Schaar.
Prinz Friedrich Carl Sich Heldenruhm vermehrte,
Auch Seine Heeres-Führung siegreich war.

Des Krieges Toben blieb in fernen Grenzen,
Von unserm Land wich drohende Gefahr.
Die Heldenthaten unsrer Krieger glänzen,
Wir bringen ihnen Dank und Ruhm froh dar.
Die Sieger kehren heim nach heißen Kämpfen,
Der Jubel sie begrüßt im Heimathkreis.
Den Heldenmuth Gefahr nicht konnte dämpfen,
Der Sieg war tapfrer Krieger Kampfes Preis.

Empor den Blick zum hohen Weltenthronen,
Zum Krieges-Kenker, dem Allmächtigen!
Im Kampf den Preußen ward die Siegeskrone
Von Gott dem Herrn, dem Allgewaltigen.
In Ehrfurcht sinken vor Ihm dankend nieder
Das Preußenvolk, der König und das Heer.
Es kehrt der Friede Deutschlands Ländern wieder.
Das deutsche Volk entzwei' der Krieg nicht mehr!
Jüngling.